

Mitglied des Projektbeirates



Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Kompetenzzentrum
neue ÖPNV-Angebotsformen

Dr. Martin Schiefelbusch

Kontakt in Deutschland

Tobias Kuttler

Technische Universität Berlin
Institut für Berufliche Bildung und
Arbeitslehre

Arbeitslehre / Technik und Partizipation
Tobias.kuttler@tu-berlin.de

**HiReach im Untersuchungsgebiet
Esslingen/Göppingen**

Das Projekt HiReach führt in Deutschland eine Feldstudie in der Region Esslingen / Göppingen im Großraum Stuttgart durch.

Die Landkreise Esslingen und Göppingen befinden sich südöstlich der Landeshauptstadt und gehören zur Metropolregion Stuttgart. Der Untersuchungsraum im Projekt HiReach umfasst die beiden Mittelzentren Esslingen und Göppingen sowie mehrere Gemeinden in den Landkreisen. **Die Siedlungsstruktur des Untersuchungsraums ist sehr divers:** während die Täler des Neckars und der Fils eine hohe Bevölkerungsdichte mit urbanen bzw. suburbanem Charakter aufweisen, ist die Besiedlung auf den Hochflächen und den nördlichen Ausläufern der Schwäbischen Alb wesentlich geringer. Hier wurde ein überwiegend ländliches Erscheinungsbild bewahrt, trotz des stetigen Bevölkerungswachstum einiger,

insbesondere kleinerer Gemeinden. Dennoch ist die Region von Zersiedelung und steigender Inanspruchnahme von Flächen für Infrastruktur, Wohnen, Gewerbe und Industrie betroffen.

Das **Verkehrssystem der Region ist im europaweiten Vergleich überdurchschnittlich gut entwickelt.** Der öffentliche Nahverkehr erlaubt eine schnelle und getaktete Anbindung aller Kommunen an die Mittel- und Unterzentren, sowie von dort aus an die Landeshauptstadt.

Was bedeutet „Mobilitätsarmut“ in einer Region mit einem hohen Lebensstandard und einem vergleichsweise gut entwickelten Verkehrssystem? **Auch in Baden-Württemberg sind materielle Armut und soziale Ausgrenzung vorhanden.** Davon zeugt unter anderem der Armuts- und Reichtumsbericht des Landes von 2015. Materielle Not kann in wohlhabenden Regionen zudem einen verstärkten Ausgrenzungseffekt

hervorrufen. Anders als der Begriff vermuten lässt, beschäftigt sich HiReach aber nicht allein mit der Benachteiligung von Personen auf Grund ihrer materiellen Situation. Benachteiligung, soziale Ausgrenzung und Diskriminierung können sich auch unabhängig von der materiellen Situation auf die Mobilität einzelner Personen auswirken. Daher untersucht HiReach Prozesse veränderter gesellschaftlicher Teilhabe und in welchem Zusammenhang diese mit Benachteiligungen im Verkehrssystem stehen. Die (Nicht)Verfügbarkeit von Mobilitätsoptionen und die (Nicht)Erreichbarkeit von Zielen haben einen großen Einfluss auf den Lebensstandard und gesellschaftliche Teilhabe. Benachteiligung und soziale Ausgrenzung sind kontextabhängige Phänomene, die in den Regionen Europas verschiedene Formen annehmen können. Diese Phänomene treten auch im Großraum Stuttgart auf und benötigen eine detaillierte Untersuchung.

HiReach befasst sich im Untersuchungsraum Esslingen/Göppingen mit der **Mobilität von Seniorinnen und Senioren sowie Flüchtlingen**. Seniorinnen und Senioren sind zunehmend hochmobil und wollen ihre Bewegungsfreiheit bis ins hohe Alter bewahren. Ihre Anforderungen an die Mobilitätsangebote unterscheiden sie jedoch oftmals von anderen Personengruppen. Das Projekt HiReach reagiert auf die sich verändernden Ansprüche der älteren Bevölkerung an ihre Mobilität, identifiziert Barrieren in der Alltagsmobilität und entwickelt Lösungen, welche auf die Bedürfnisse der älteren Generationen angepasst sind. Der Anteil der älteren Bevölkerung in den Landkreisen Esslingen und Göppingen

ist höher als der Landesdurchschnitt; der Anteil der älteren Bevölkerung beträgt in den Untersuchungsgemeinden zwischen 20 und 25%.

Des Weiteren konzentriert sich HiReach auf die Mobilität von Flüchtlingen. Flüchtlinge sind in hohem Maße auf den ÖPNV angewiesen, um den Alltag zu bewältigen. In den beiden Landkreisen wurden in den letzten Jahren eine hohe Anzahl Flüchtlinge aufgenommen. Die Erstunterbringung erfolgte hauptsächlich dezentral in den Kommunen. HiReach untersucht die Mobilitätsbedürfnisse der Flüchtlinge insbesondere in den ländlichen Kommunen der Landkreise. Es wird auch untersucht, welche Rolle die Mobilität für das Leben nach dem Aufenthalt in der Erstunterbringung in der eigenen Wohnung oder der Anschlussunterbringung spielt. Die Flüchtlingsarbeit der Kreise, Kommunen und Wohlfahrtsverbände wird von großem ehrenamtlichen Engagement lokaler Initiativen unterstützt.

Den hohen Bedarf an zusätzlichen Mobilitätsangeboten im innerörtlichen Verkehr zeigt die Einrichtung von Bürgerbussen auf, welche lokale Initiativen in ehrenamtlicher Arbeit entwickeln und betreiben. Diese richten sich vornehmlich an die Bedürfnisse Älterer. **Im Untersuchungsraum Esslingen und Göppingen gibt es mehrere Initiativen, die seit vielen Jahren erfolgreich Bürgerbusse betreiben.** Das Projekt HiReach untersucht dieses gemeinschaftlich organisierte Modell und leitet daraus Schlussfolgerungen und Lösungskonzepte für die Herausforderungen in anderen Regionen Europas ab.



Dieses Projekt erhielt eine Förderung im Programm Horizont 2020, ein Förderprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union, unter der Vereinbarung Nr. 769819